Pumpwerk-Bauarbeiten unterbrochen

Kran ist nach Seilriss am Mittwochabend nicht mehr einsatzfähig – Bergung zog sich den ganzen Donnerstag hin

Von unserem Redaktionsmitglied
Mathias Ellwanger

Alfdorf.
Ein lauter Knall erschreckte am Mittwochabend gegen 19 Uhr viele Alfdorfer. Auf der Baustelle für das neue Pumpwerk am Haldenweg war das Seil eines Krans gerissen. Am Donnerstag wurde der beschädigte Kran nun geborgen. Die Arbeiten an der Baustelle sind vorerst unterbrochen. Erst nach der Bergung wird klar sein, wie hoch der Sachschaden am Bauwerk ist.

Am Donnerstag wurde der Kran von einer Fachfirma geborgen. Foto: Ellwanger

Bürgermeister Michael Segan ist am Mittwoch direkt mit der Feuerwehr an den Unfallort gefahren. Im Einsatz waren Feuerwehrleute aus Pfahlbronn und Alfdorf sowie ein Drehleiterfahrzeug aus Welzheim. Auch Kreisbrandmeister René Wauro kam nach Alfdorf. Gemeldet hatten Anwohner ein explosionsartiges Geräusch.

Vor Ort zeigte sich dann, dass bei Reparaturarbeiten am Kran auf der Baustelle für das neue Pumpwerk ein Stahlseil eingebrochen war. Was den von Anwohnern als Explosion wahrgenommenen Knall zur Folge hatte. Durch den Seilriss war der Ausleger auf die noch nicht komplett fertig gebaute Stützmauer gekippt, der Kran kam in ein Ungleichgewicht. In der Folge waren die Gewichte ausgebrochen. Wie es zu dem Riss kommen konnte, ist noch unklar.

Umgehend habe man die ausführende Baufirma über den Unfall informiert, bei dem zum Glück keine Personen zu Schaden gekommen sind. Lediglich ein Materialschaden ist zu verzeichnen, dessen Höhe noch nicht ganz klar ist. Dies kann erst nach der Bergung des Krans sicher bewertet werden. „Fix und fertig“ seien die beiden Mitarbeiter der Baufirma an dem Abend dennoch gewesen, berichtet Segan.

Vor fünf Wochen hatte die Gemeinde mit dem Bau des Pumpwerks begonnen. Durch den Unfall kommt es auf der Baustelle nun zu leichten Verzögerungen. Eigentlich sollten am Donnerstag die Arbeiten am Fundament beginnen. Diese mussten jetzt verschoben werden.

Dabei kamen die Arbeiten bislang gut voran. Die Baugrube ist größtenteils ausgehoben. Die Stützmauer sowie die Nägel – insgesamt 52 von ihnen mit einer Länge zwischen vier und sechseinhalb Metern – sind an dem Hang bereits verbaut.

Letztere sollen vor allem für mehr Stabilität sorgen. Denn die Baustelle befindet sich in einem Rutschgebiet. Aus diesem Grund hatte das Landratsamt auch zusätzliche Sicherungsmaßnahmen eingefordert. Und deshalb war es bei dem Projekt bekanntermaßen zu zeitlichen Verzögerungen gekommen.

Der Bau des neuen Pumpwerks ist notwendig, weil Alfdorf sein Abwasserkonzept neu aufgestellt hat. Künftig wird es in der Gemeinde nur noch eine zentrale Kläranlage in Leineck geben. Dorthin muss das Wasser aus verschiedenen Teilorten transportiert werden. Das Pumpwerk mit einem Vorlagespeicher von 120 Kubikmetern soll dies künftig leisten. Dazu ist auch der Bau einer Pumpleitung notwendig. Beides soll planmäßig bis Oktober 2020 abgeschlossen sein. Im Zuge der Maßnahme bekommt dann auch die dringend sanierungsbedürftigte Ortsdurchfahrt ab kommendem Jahr einen neuen Belag.

Kran ist künftig nicht mehr einsatzbereit

Am Donnerstagvormittag rückte erst einmal eine Spezialfirma an, um den Schaden zu begutachten und zu beseitigen. Die entscheidende Frage lautete, ob der Baukran wieder neu aufgestellt werden kann.

Danach sieht es aber nicht aus. Ein Mitarbeiter der Fachfirma gab vor Ort am Nachmittag die Auskunft, dass der Kran aller Voraussicht nach überhaupt nicht mehr einsatzbereit ist.

Im Laufe des Freitags soll er deshalb durch einen neuen ersetzt werden.

Gefahren?

- Die Sorge mancher Anwohner, der Kranunfall von Mittwoch könne in einem Zusammenhang mit möglichen **Hangrutschungen** stehen, ist laut Michael Segan unbegründet. „Das hat nichts mit der Geologie zu tun“, versichert der Alfdorfer Bürgermeister. Der Bau werde möglichst bald fortgesetzt.
- Laut Umweltamt besteht auch keine Gefahr, dass **Abwasser** austritt.

Wanderung mit Fackeln um den Ebnisee

Dazu lädt die Naturparkführerin Petra Klinger

Kaisersbach.
Am Sonntag, 27. Oktober, lädt die Naturparkführerin des Schwäbisch-Fränkischen Waldes, Petra Klinger, zu einer Fackelwanderung um den Ebnisee ein.

Besonders für Kinder wird die Ebnisee-Umrundung mit Fackeln beeindruckend werden, heißt es in der Ankündigung: Sie werden mit Fackeln im Dunkeln laufen, den schwarzen See mit seinen Geräuschen erfahren, die dunkle Waldkulisse um sich herum spüren.

Interessant ist auch die Entstehung des Ebnisees und wie er genutzt wurde? Was bedeutet „flößen“ und wofür wurde all das Holz damals gebraucht?

Auf halbem Weg wird ein Umtrunk mit kleinem Snack in stimmungsvoller Atmosphäre genossen. Ein unvergessliches Erlebnis.

Fackeln werden gestellt und auch der Umtrunk ist im Preis inbegriffen. Wer will, kann auch gerne Laternen mitbringen. Die Veranstaltung dauert circa anderthalb bis zwei Stunden, die Kosten betragen acht Euro für Erwachsene und vier Euro für Kinder bis zwölf Jahren. Treffpunkt ist der Hauptparkplatz gegenüber dem Ebnisee (Kaisersbach). Uhrzeit: 17.30 Uhr.

Eine Anmeldung bis spätestens 26. Oktober ist erforderlich unter ☏ 01 72/ 5 24 53 11 oder per E-Mail: klinger@die-naturparkfuehrer.de.

Ski- und Snowboard-Börse

Welzheim.
Am Samstag, 26. Oktober, findet wieder die jährliche Börse der TSF Welzheim, Ski & Snowboard für Wintersportartikel in der Eugen-Hohly-Halle statt. In der Zeit von 10 bis 13 Uhr werden die Waren nur in technisch einwandfreiem Zustand angenommen. Der Verkauf startet dann um 14.30 Uhr und endet um 16 Uhr. Von 16 bis 16.30 Uhr können die nicht verkauften Artikel abgeholt sowie die verkauften Waren abgerechnet werden. Von jeder verkauften Ware behält die Abteilung zehn Prozent Verkaufsprovision. Die Besucher können sich beim Organisationsteam über das neue Wintersportprogramm und die vielfältigen Aktivitäten der Abteilung informieren.

Ein weiterer Termin zum Vormerken: Winter-Opening im Stubaital vom 1. bis 3. November.

Kompakt

Pro-Viele-Gottesdienst in Alfdorf

Alfdorf.
Schon als Kind wird uns gesagt: „Wenn du nicht brav bist, kommst du nicht in den Himmel.“ Viele Menschen handeln nach diesem Motto. Tue ich viel Gutes im Leben und erzähle es möglichst viel weiter, so komme ich später in den Himmel. Ansonsten wollen sie im Leben aber von Gott nichts weiter wissen. Mein Glaube und was ich Gutes tue, reicht für den Himmel aus, meinen sie. Zu diesem Thema wird Pfarrer Martin Kaschler beim nächsten Pro-Viele-Gottesdienst am Sonntag, 20. Oktober, um 10 Uhr in Alfdorf in der Stephanuskirche sprechen. Es gibt wieder ein extra Kinderprogramm. Im Anschluss an den Gottesdienst findet noch ein Ständerling zum Verweilen und Schwätzen statt.

Kammerkonzert mit dem Waldenstein-Trio

Welzheim.
Die Kultursäule Welzheim veranstaltet am 19. Oktober um 20 Uhr in der Eugen-Hohly-Halle in Welzheim einen Kammermusikabend mit dem Waldenstein-Trio. Das Ensemble wird zwei Klaviertrios (d-Moll und c-Moll) von Mendelssohn Bartholdy vortragen, die wohl zu den schönsten Trios in der Musikliteratur zählen und die von der Musikwissenschaftlerin Hanna Knötzele moderiert werden. Das Trio besteht aus Paul-Ernst Knötzele, dem Violinist Mathias Neundorf sowie der Cellistin Shih-Yu Yu. Karten im Vorverkauf in der Limes-Buchhandlung, ☏ 0 71 82/92 93 68, zu 23 Euro, ermäßigt 20 Euro, sowie an der Abendkasse zu 26 Euro, ermäßigt 23 Euro. Saalöffnung: 19.30 Uhr. Bewirtung vor der Veranstaltung und in der Pause.

Wir gratulieren

Welzheim: Axel Mannal zum 80. Geburtstag; Walter Sommer zum 80. Geburtstag.

Weinfest der Stadtkapelle Welzheim

Am 26. und 27. Oktober in der Justinus-Kerner-Halle

Welzheim.
Am Samstag, 26., und Sonntag, 27. Oktober, feiert der Musikverein Stadtkapelle Welzheim wieder sein traditionelles Weinfest in der Justinus-Kerner-Halle in Welzheim. Los geht’s am Samstag um 19 Uhr. Um gestärkt in die Partynacht mit der Band „No Exit“ zu starten, verpflegt das bewährte Küchenteam die Gäste mit Schnitzelbrötchen, Pommes und wie im letzten Jahr auch mit leckerem Gyros-Pita vom Restaurant Marathon in Welzheim.

Der Eintritt kostet neun Euro. An den Ständen rund um die Bühne erwartet die Feierwütigen ein buntes Angebot aus Wein, Longdrinks, Likören, Bier und antialkoholischen Getränken. Da ist für jeden etwas dabei.

Der Sonntag beginnt mit dem Frühschoppen, begleitet vom Musikverein aus Gschwend.

Um die Mittagszeit verköstigt das eingespielte Küchenteam des Musikvereins die Gäste mit leckerer Schlachtplatte, einer Portion Schnitzel mit Pommes und leckeren Salaten. Für Kaffee und Kuchen am Nachmittag ist natürlich auch gesorgt.

Zum Ausklang spielt der Musikverein Stadtkapelle Welzheim ein bunt gemischtes Programm.

Am Samstagabend wird verstärkt der Einlass kontrolliert, so dass jugendliche unter 16 Jahren nicht ohne Erziehungsberechtigten in die Halle gelangen. Die 16- bis 18-Jährigen müssen die Veranstaltung bis Mitternacht verlassen haben.

Mehr Sauberkeit für städtische Gebäude

Welzheim schreibt nach teils sehr schlechten Erfahrungen die Reinigungsarbeiten neu (und europaweit) aus

Von unserem Redaktionsmitglied
Mathias Ellwanger

Welzheim.
Nicht immer sind die städtischen Gebäude in Welzheim in letzter Zeit richtig gereinigt worden. Einer Firma musste die Stadt deshalb sogar kündigen. Nun hofft die Verwaltung, mit einer neuen Ausschreibung und mehr Kontrollen das Problem in den Griff zu bekommen. Der Gemeinderat hat das jetzt einstimmig beschlossen.

Nicht alle Reinigungskräfte arbeiten so gründlich wie die beiden Damen hier im Bild. Welzheim will deshalb die Reinigungsarbeiten an den öffentlichen Gebäuden künftig stärker kontrollieren. Archivfoto: Bernhardt

Mehr Reinigungsintervalle, klarere und strengere Vorgaben sowie mehr Einsatzzeiten für die Objektleitungen: Damit will Welzheim künftig sichern, dass öffentliche Gebäude auch zur Zufriedenheit der Nutzer gereinigt werden. Denn das war in der Vergangenheit nicht immer der Fall.

Mehr Reinigungen, mehr Kontrolle

Insgesamt vier Dienstleister sind momentan in den 32 Objekten im Einsatz – und das mit durchaus unterschiedlicher Qualität. Die Stadt hat deshalb häufiger eingreifen müssen und Nacharbeiten gefordert, Geldleistungen einbehalten – und im Falle der Gottlob-Bauknecht-Halle sogar die Kündigung aussprechen müssen. Seit dem Wechsel seien die Rückmeldungen jetzt durchweg positiv, berichtet die Verwaltung.

Zum Ende des Jahres laufen jedoch die Verträge aus. Um eine bessere Qualität zu sichern, hat sich die Stadt Welzheim an eine Beraterfirma gewandt. Künftig werden die geforderten Leistungen deutlich erhöht: Es wird eine Mindestzeit für die Reinigung angegeben. Auch wird es Reinigung nach Sicht künftig nicht mehr geben. Denn dies habe dazu geführt, dass oftmals gar nicht geputzt wurde. „Da lag maßgeblich das Problem“, sagte Bürgermeister Thomas Bernlöhr. Stattdessen soll künftig eine Trockenreinigung mit staubbindenden Feuchttüchern durchgeführt werden, wodurch sich die jährliche Reinigungszeit von derzeit rund 36 000 Stunden auf rund 44 500 Stunden erhöhen würde.

Aber es soll nicht nur häufiger gereinigt werden – diese Reinigungsleistung soll auch häufiger von der Objektleitung kontrolliert und die Hausmeister besser geschult werden. Es wird dafür einen Katalog für das Qualitätsmanagement geben.

Außerdem sollen die Leistungen nicht mehr nach einzelnen Losen, sondern am besten bei einer Firma gebündelt vergeben werden. So lässt sich aus Sicht der Verwaltung die Qualität besser überwachen. Aufgrund der Höhe der Vergabesumme ist eine EU-weite Ausschreibung vorgeschrieben.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Stadt rund 1,75 Millionen Euro für die Reinigung der etwa 32 000 Quadratmeter Fläche ausgeben. Mit den neuen Vorgaben sind künftig Mehrkosten verbunden.

Bei den Gemeinderäten trafen diese Pläne durchweg auf Zustimmung. Vor allem von mehr Kontrolle und Präsenz, aber auch der Einbindung der Hausmeister versprach sich Brigitte Macha (Freie Wähler) Verbesserungen. Ob es denn auch eine Probezeit für die Firma gebe, wollte sie wissen. „Wir müssen schauen, ob das branchenüblich und juristisch überhaupt möglich ist“, entgegnete Bernlöhr. Niko Kappel (CDU) forderte indes klare Sanktionen bei Verfehlungen, und Friedrich Mayle (Freie Wähler) klare Vorgaben für die Kontrollen.

„Es kann eigentlich nur besser werden“, so die Hoffnung von Werner Walter-Krause, Leiter des Welzheimer Schulzentrums, der sich vor allem von der erhöhten Präsenzzeit der Objektleiter deutliche Verbesserungen verspricht.

Der Gemeinderat stimmte der Ausschreibung schließlich einstimmig zu.

Schließdienst

- Auch beschlossen wurde die Ausschreibung des Schließdienstes für die **öffentlichen WC-Anlagen**, das Haltestellengebäude/WC Schwäbische-Wald-Bahn sowie des Hauswirtschaftsdienstes im Kinderhaus Pfarrstraße.